

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

KR-Nr. 465/2004

Sitzung vom 2. März 2005

295. Anfrage (Schliessung Zeughaus Kloten-Bülach)

Kantonsrat Peter Reinhard, Kloten, hat am 20. Dezember 2004 folgende Anfrage eingereicht:

In der öffentlichen Diskussion steht die Schliessung des Militärflugplatzes Dübendorf und der damit verbundenen Folgen bezüglich Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Immer wieder wird von der Regierung gefordert, dass sie sich in Bern für den Erhalt in irgendeiner Form einsetzt. Vergessen geht dabei, dass auch andere militärische Einrichtungen im Kanton Zürich geschlossen werden sollen, so beispielsweise das 110-jährige Zeughaus Kloten-Bülach. Der Waffenplatz soll für die Übermittlungstruppen weiter betrieben werden.

Mit der Zurückstufung des Kompetenzzentrums ist mit einem Verlust von 70 Arbeitsplätzen zu rechnen. Menschen, welche einer ungewissen Zukunft gegenüberstehen und in der politischen Diskussion nicht vergessen gehen dürfen.

Ich bitte den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen der geplanten Beschlüsse auf das Personal, und können diese in anderen Betrieben des Bundes auf eine weitere Anstellung hoffen?
2. Ist die Regierung bereit, sich in Bern für den Erhalt des Zeughauses Kloten-Bülach einzusetzen, welches anerkanntermassen besonders spezialisiert ist und über entsprechendes Personal verfügt; in welcher Form gedenkt er dies zu tun?
3. Koordiniert er seine Bemühungen mit den Stadtbehörden von Kloten, und finden diesbezüglich Gespräche statt, welche nach Lösungs- und Einflussmöglichkeiten beim Bund suchen?

Auf Antrag der Direktion für Soziales und Sicherheit

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Peter Reinhard, Kloten, wird wie folgt beantwortet:

Am 6. Dezember 2004 orientierte der Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) die kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektoren über das neue Stationierungskonzept der Armee. Ausgehend vom 1. Januar 2001, ist vorgesehen, die nicht klassifizierte Logistikinfrastruktur bis Ende 2007 um 30 bis 50% und bis Ende 2010 um 80% und die klassifizierte Logistikinfrastruktur um 30% bis Ende 2007 und um rund 62% bis Ende 2010 abzu-

bauen. Die heute bestehenden rund 4000 Stellen im Logistikbereich sollen bis Ende 2007 auf 3200 Stellen und bis Ende 2010 auf 2200 Stellen abgebaut werden. Dieser starke Abbau ist verbunden mit einer Neuausrichtung der Logistik- und Infrastruktureinrichtungen, deren Anzahl und Standorte das VBS aus militärischer und betriebswirtschaftlicher Sicht festlegte. Die Logistik-Zentren sollen sich in Grolley FR, Othmarsingen AG, Hinwil ZH, Monte Ceneri TI sowie Thun BE befinden. Die Zentren für den Betrieb der militärischen Infrastruktur sind in Thun, Grolley, St. Maurice VS, Othmarsingen, Mels SG und Andermatt UR geplant. Im Gegenzug mit dem vorgesehenen Aufbau eines der fünf Logistik-Zentren in Hinwil wurde im Zusammenhang mit dem starken Abbau im gesamten Logistikbereich die beabsichtigte Schliessung des Eidgenössischen Zeughauses Kloten-Bülach bekannt gegeben.

Der Regierungsrat hat in der Vernehmlassung zum neuen Stationierungskonzept der Armee klare Forderungen geäussert.

Vor diesem Hintergrund werden die gestellten Fragen wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Regierungsrat kann nicht beurteilen, wie sich die geplanten Beschlüsse auf das Personal auswirken und ob die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine weitere Anstellung in anderen Betrieben des Bundes hoffen können, weil es sich um Angestellte des Bundes handelt. Laut einer Medienmitteilung des VBS wird der Stellenabbau «einerseits durch natürliche Abgänge, ordentliche Pensionierungen und Frühpensionierungen mit Sozialplan vollzogen. Andererseits wird das Abbaufahren eingeleitet werden müssen.» Der Chef VBS liess verlauten, dass der Personalabbau sozialverträglich zu erfolgen habe und er gewillt sei, die Verantwortung dafür zu tragen. Die betroffenen Angestellten des VBS können die Dienstleistungen der sieben Jobcenter des VBS in Anspruch nehmen, wie dies im Übrigen auch den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kantonalen Zeughäuser ermöglicht wird.

Zu Frage 2:

Der Einsatz für den Erhalt des Eidgenössischen Zeughauses Kloten-Bülach hat in Anbetracht der Tatsache, dass das VBS die Logistikinfrastruktur stark verkleinern muss, sowie vor dem Hintergrund des geplanten Logistik-Zentrums in Hinwil zu erfolgen. Der Regierungsrat hat deshalb in seiner Stellungnahme an das VBS zum Stationierungskonzept der Armee verlangt, dass zumindest die rund 80 Arbeitsplätze, die bei der vorgesehenen Schliessung des Eidgenössischen Zeughauses Kloten-Bülach verloren gehen, vollumfänglich in das neue Logistik-

Zentrum Hinwil bzw. in das Infrastruktur-Zentrum in Othmarsingen integriert werden. Darüber hinaus hat sich der Vorsteher der Direktion für Soziales und Sicherheit anlässlich der Gespräche des Chefs der Armee mit den Kantonen persönlich für die Anliegen der Mitarbeitenden des VBS im Kanton Zürich eingesetzt.

Zu Frage 3:

Sobald die Einzelheiten zum neuen Stationierungskonzept der Armee detailliert und konkret bekannt sein werden, wird das Amt für Militär und Zivilschutz mit den Behörden der Stadt Kloten Kontakt aufnehmen, das weitere Vorgehen besprechen und zusammen mit dem VBS nach den bestmöglichen Lösungen suchen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktion für Soziales und Sicherheit.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Husi